



Freitag
25.
Januar

25. Tag des Jahres
340 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 4

☀️ 08:16 Uhr ☀️ 15:43 Uhr
☁️ 17:01 Uhr ☁️ 06:47 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Selbstheilung

Es gibt – und das ist unbestritten – Selbstheilungskräfte der Natur. Wenn es Heinz mal hier und da im Kreuze zwick, dann erinnert er sich immer an Onkel Jochen. Der war Arzt und pflegte, wenn das Gespräch mal auf diese oder jene Unpässlichkeit kam, stets zu sagen: »Das heilt der liebe Gott umsonst.« Nun sind diese Arten der Heilung auch auf einem ganz anderen Feld anzutreffen, wie Heinz jetzt nicht am eigenen Leibe,



sondern am eigenen Auto erfahren hat: auf dem Gebiet der Technik. Es war ein Geräusch vorne rechts an seinem Wagen, das einen schlimmen Defekt befürchten ließ. Das Federbein quietschte und ächzte als sei es seiner Arbeit, die Insassen bequem über Bodenunebenheiten hinwegzuführen, irgendwie müde geworden. In der Werkstatt kam die üble Diagnose: Im Federbein steckt der Wurm drin, da muss ein neues eingebaut werden. Doch dann die Überraschung: Seit zwei Tagen ist das Geräusch verschwunden, vorne rechts ist Ruhe im Karton, wie man so sagt. Für Heinz gibt es nach dieser Geschichte nur dieses Fazit: Die Sache ruhig angehen und nicht gleich in die Werkstatt fahren, wenn das Auto mal komische Geräusche macht. Die Engländer wissen das übrigens schon länger, haben sie doch den Spruch geprägt: Abwarten und Tee trinken...
Curd Paetzke

Abwarten und Tee trinken...
... und sieht einen jungen Mann, der sich bei Minusgraden auf Krücken durch die Stadt bewegt. Mit so einer Gehhilfe ist das Risiko nochmal größer, auf den teils vereisten Gehwegen auszurutschen. Hoffentlich ist der Mann noch heil nach Hause gekommen, denkt
EINER

Kartenverkauf für Karneval

Verl (WB). Der Kartenverkauf für die Karnevalsveranstaltungen der katholischen Frauengemeinschaften St. Anna und Sürenheide ist an diesem Samstag, 26. Januar. In Sürenheide sind Karten von 18 bis 20 Uhr im Pfarrheim an der Thaddäusstraße erhältlich, in Verl von 16 bis 17 Uhr ebenfalls im Pfarrzentrum (Kühlmannweg).

Einer geht durch Verl

... und sieht einen jungen Mann, der sich bei Minusgraden auf Krücken durch die Stadt bewegt. Mit so einer Gehhilfe ist das Risiko nochmal größer, auf den teils vereisten Gehwegen auszurutschen. Hoffentlich ist der Mann noch heil nach Hause gekommen, denkt
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Sabrina Beck 0 52 46 / 93 63 21
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Bis heute ein Familienunternehmen: IHK-Geschäftsführer Dr. Christoph von der Heiden (rechts) überreicht die Ehrenurkunde an (von links) Klaus (50), Bernd (54), Elisabeth (84, geborene Vorderbrüggen), Ann-Catrin (20) und Alex Weitzenbürger (85). Foto: Beck



Der Gründer: Bernhard Vorderbrüggen senior.



Bernhard Vorderbrüggen junior übernahm den Betrieb 1926.

Mit Lehmziegeln hat alles angefangen

Betonwerk Vorderbrüggen feiert 125-jähriges Bestehen

■ Von Sabrina Beck

Verl (WB). Wo einst Lehmziegel gebrannt wurden, werden heute jährlich 180 000 Quadratmeter Deckenelemente produziert. Das Betonwerk Vorderbrüggen besteht bereits seit 125 Jahren. Die Brüder Klaus und Bernd Weitzenbürger führen den Familienbetrieb in vierter Generation.

Die Erfolgsgeschichte beginnt 1888: Bernhard Vorderbrüggen senior errichtet auf dem Grundstück an der Gütersloher Straße eine Ziegelei, in der Lehmziegel im offenen Feldbrand hergestellt werden. Die Lehmkuhle, aus der die Rohstoffe bezogen werden, ist ganz in der Nähe. Zwölf Jahre später baut er auf der anderen Straßenseite ein weiteres Gebäude, das bis heute als Büro- und Wohnhaus der Familie Weitzenbürger dient. 1903 entsteht ein seinerzeit moderner Ringofen. Gleichzeitig werden Formen für Betonrohre angeschafft. Vorderbrüggen Sohn Bernhard junior

übernimmt den Betrieb 1926. Er erweitert das Angebot an Betonzeugnissen und baut das Unternehmen weiter aus. Dann beginnt der Zweite Weltkrieg: Vorderbrüggen und seine Mitarbeiter werden als Soldaten eingezogen, ein Bagger und andere Maschinen von den Nationalsozialisten beschlagnahmt. Der Betrieb muss 1942 stillgelegt werden.

1950 nimmt Alex Weitzenbürger, der aus Peckelsheim (Altkreis Warburg) nach Verl – die Heimatstadt seiner Mutter – gekommen ist und Vorderbrüggen Tochter Elisabeth geheiratet hat, auf Bitte seines Schwiegervaters den Betrieb wieder auf. Weil die Lehmvorkommen jedoch nicht mehr ausreichen, um mit einer Ziegelei erfolgreich zu sein, konzentriert er sich auf die Produktion von Betonrohren. Auch Bimsstein- und Plattendecken werden hergestellt.

»Ich habe mit drei Mitarbeitern angefangen«, erzählt Alex Weitzenbürger. Heute beschäftigt das Betonwerk Vorderbrüggen 40 Leute an zwei Standorten. Der Umsatz betrug 2012 fünf Millionen Euro.

Nach und nach übernehmen Maschinen die schweren körperlichen Arbeiten. Von 1954 an müs-

sen die Betonrohre nicht mehr per Hand gestampft werden. 1958 übernimmt Alex Weitzenbürger die Gebietsvertretung für die sogenannten »Kaiser-Decken«. Ein eigenes Ingenieurbüro wird eröffnet. Der Bau einer Produktionshalle beginnt 1964. Zwischenzeitlich betreiben die Weitzenbürgers sogar eine Tankstelle auf dem 27 000 Quadratmeter großen Gelände.

Von 1976 an ist auch Sohn Bernd Weitzenbürger im Unternehmen tätig, sein Bruder Klaus folgt fünf Jahre später. Heute leiten die Geschwister den Familienbetrieb, der stets weiter modernisiert wurde: Bernd Weitzenbürger ist

Chef des Betonwerks in Hamm, das 1989 eröffnet wurde und in dem etwa Schachtbauwerke, Stützen und Treppen produziert werden, Klaus Weitzenbürger leitet das Werk in Verl.

Und die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern: Bernd Weitzenbürgers Tochter Ann-Catrin (20) hat gerade ihre Ausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen. Ihr Bruder Richard (19) geht noch zur Schule.

Elementdecken sind heute das Hauptgeschäft des Betonwerks. Abnehmer sind Baufirmen im Umkreis von 80 Kilometern. »Größere Entfernungen würden sich nicht

lohnen«, sagt Klaus Weitzenbürger. Denn die Transportkosten für die schweren Elemente sind hoch.

»125 Jahre sind ein besonderes Jubiläum«, hob Dr. Christoph von der Heiden, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, gestern bei der Verleihung der Ehrenurkunde an den Betrieb hervor. Nur vier Unternehmen im Kreis Gütersloh dürfe er in diesem Jahr zu so einer langen Erfolgsgeschichte gratulieren. Am Wochenende will Familie Weitzenbürger das Jubiläum mit allen Mitarbeitern in Bürmanns Hof (Alex Weitzenbürgers Elternhaus) feiern.



Das Betonwerk im Jahr 2000 aus der Vogelperspektive.



Dieses Bild aus den 60er Jahren zeigt die erste Produktionshalle, die heute mehr als 100 Meter lang ist.

Ferenspielhelfer gesucht

Verl (WB). Bis zu den Sommerferien ist es zwar noch eine Weile hin, die Vorbereitungen im Droste-Haus beginnen aber schon jetzt. Denn die Ferienspiele, die in der schulfreien Zeit fünf Wochen lang an jeweils vier Vormittagen angeboten werden, wollen geplant wer-

den. Es werden auch wieder junge Helfer gesucht. Das erste Treffen findet heute von 17 bis 20 Uhr im Droste-Haus statt. Jugendliche, die zwischen 14 und 18 Jahren alt sind und Freude an der Arbeit mit Kindern haben, sind willkommen. Infos: ☎ 0 52 46 / 29 73.

Skigymnastik und mehr

Verl (WB). Einen Kurs »Fit in den Wintersport – Skigymnastik und mehr« bietet die Volkshochschule in der Zeit vom 12. Februar bis 19. März an. Trainiert wird dienstagsvormittags von 10 bis 11.30 Uhr im Gesundheitsraum der VHS in Verl. Ausdauer, Gym-

nastik, Koordinations- und Stabilitätstraining sowie Kräftigung der Muskulatur gehören zum Programm. Angesprochen sind nicht nur Wintersportler. Interessierte können sich beim Bürgerservice im Verler Rathaus anmelden unter ☎ 0 52 46 / 96 11 96.

Schützengilde versammelt sich

Verl (WB). Die St.-Hubertus-Schützengilde lädt alle Mitglieder für Sonntag, 27. Januar, zum Patronatsfest ein. Beginn ist um 8 Uhr mit einer Gemeinschaftsmesse in St. Anna. Daran schließen sich ein Frühstück und um 10 Uhr die Generalversammlung im Pfarrzentrum an. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen und die Beschlussfassung einer neuen Satzung. Der Entwurf kann bereits eingesehen werden:
@ www.schuetzengildeverl.de

Verein will Streuobstwiese anlegen

Jahresthema Natur im Heimathaus vorgestellt – für neue Projekte werden Paten gesucht

Verl (sab). Gleich neben dem Friedhof möchte der Verler Heimatverein eine Streuobstwiese anlegen. Erste Gespräche mit der Stadt, der die Fläche gehört, wurden laut Vorstandsmitglied Matthias Holzmeier bereits geführt. Der Plan, alte Obstsorten anzubauen, ist aber nur eines von vielen neuen Projekten, für die auch Paten gesucht werden.

ten bieten würde.« Einfach nur Bäume zu pflanzen – 15 bis 20 sollen es sein – ist dem Verein aber nicht genug. Sie sollen auch gepflegt und natürlich abgeerntet werden. Dafür hoffen die Heimatfreunde auf Helfer. Erste Freiwilli-

ge haben am Mittwochabend bereits Interesse bekundet. Mit dem Pflanzen der Bäume würde der Verein gern im Herbst beginnen. Zunächst muss es jedoch eine politische Entscheidung geben. Ein weiteres Projekt, dass der

Heimatverein zusammen mit ehrenamtlichen Paten angehen möchte, sind Nistkästen für Wassermöhlen, die an den Bachläufen angebracht und ebenfalls langfristig gepflegt werden sollen.

Zum Einstieg in das Jahresthema Natur unternahm Bernhard Klotz mit den Anwesenden einen Streifzug durch die Verler Natur in Bildern und erläuterte anhand seiner Fotos die Besonderheiten der heimischen Landschaft mit ihren unterschiedlichen Bodenstrukturen, der Flora und Fauna, den alten Bauernhöfen und natürlich den zahlreichen Sennebächen. »Landschaft erfahren geht aber nicht über den Kopf, sondern über die Beine«, zitierte er seinen früheren Lehrer Professor Dr. Ludwig Maasjost. Deshalb sind im neuen Programm des Heimatvereins auch wieder viele Touren eingeplant. Weitere Infos:
@ www.verlerland.de



Einen Streifzug durch die Verler Natur in Bildern hat Bernhard Klotz mit den Anwesenden der Auftaktveranstaltung unternommen. Die Aufnahme im Hintergrund entstand nahe der Lehmkuhlstraße. Foto: Beck

Energieverluste sichtbar machen

Verl (WB). In der kalten Jahreszeit lassen sich mit Wärmebildern Energieverluste an Gebäuden sichtbar machen. Die Energieberatungsstelle in Verl bietet jetzt eine spezielle Beratung einschließlich der Aufnahme von Wärmebildern an. Infos hierzu gibt es heute, Freitag, von 10 bis 15 Uhr am Infostand im Minipreis-Center.

Graue Katze gefunden

Verl (WB). Am Berensweg in Verl ist eine graue Hauskatze zugelaufen. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Wer das Tier vermisst, kann sich im Rathaus melden unter ☎ 0 52 46 / 96 11 66.